

Das XXVII. Capitel.

Das XXVII. Capitel.

Von vergifttem oder ungesunden  
Trinckwasser.

**D**ie faule / trübe und ungesunde Wasser sind vielen Kranckheiten der Pferd eine Ursache / dann über diß daß sie an ihnen selber schädlich sind / führen sie bisweilen allerhand Unzifer mit sich / welches so die Pferd in den Leib bekommen denselben wo nicht den jähen Tod / jedoch denselben nach und nach Successivè verursachen: Worunter principaliter die Eglen begriffen sind / welche sich im Gauffen den Pferden entweder in die Naaslöcher / unter die Zungen oder Kehlen anhängen oder gar mit dem Wasser in den Magen kommen.

Wann die Eglen in den Naaslöchern bleiben und sich voll Bluts gesogen haben / so sprütze Del mit Saltz vermendet hinein / so fallen sie herab und kommen also heraus / wann sie aber weit unten sitzen / kan man sie mit einem Instrument heraus ziehen und abzwicken. Sind sie aber allbereit im Schlund / so werden sie durch das ausgesogene Blut sehr dick und groß / deswegen man ein hohles Röhrlein mit einem wollenen Tüchlein umwinden und solche abstoßen solle / und offft Del und Wein untereinander vermischet eingiessen. Oder gib ihme nachfolgenden Einguß.

Es

Nimm